

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!

In fünf Wochen wäre Eure Konfirmation gewesen. Ich denke, wir alle haben uns da schon darauf gefreut. Das war in den vergangenen Wochen gut zu spüren. Jetzt geht es leider nicht. Und leider wissen wir auch nicht, wie lange die derzeitige Situation weitergeht. Alle Rückmeldungen von Euch und Euren Eltern haben klar gezeigt, wie wichtig es ist, eine schöne Konfirmation zu feiern mit allem, was dazugehört: Gottesdienst mit Segen und Aufregung, besondere Kleidung, volle Kirche, lieben Besuch, eine besondere Feier, öffentliche Wahrnehmung mit offiziellen Fotos und natürlich viele Geschenke.

Ich glaube, das geht am besten mit einer guten Vorbereitung. Und deswegen haben wir uns entschlossen, die Konfirmation um ein ganzes Jahr zu verschieben. Am Wochenende 24./25. April 2021 würde ich Euch dann konfirmieren. Genauso wie es für dieses Jahr geplant war. Der Jahrgang 2021 wird an einem anderen Wochenende konfirmiert. Damit haben wir nichts zu tun.

Ich kann gut verstehen, dass das für viele eine lange Zeit ist. Für mich auch. Dass ihr enttäuscht seid. Ich bin es auch. Aber es gibt zwei Gründe, die eher gegen einen Termin im September sprechen: Einmal ist die Situation, wie gesagt, immer noch ungewiss. Und je länger es dauert, desto schwieriger wird ein Termin im September zu halten sein. Das ist auch die Einschätzung fast aller Eltern. Dazu kommt, dass es kaum möglich sein wird, so relativ kurzfristig eine Lokalität zu finden für die Familien, die eben nicht zuhause feiern können.

Habt Ihr dann ein Jahr länger „Unterricht“? Nein! Wir machen noch die beiden Themen, die noch dran gewesen wären.

Sehen wir uns ein Jahr gar nicht? Nein! Wir überlegen uns ein „Programm“ mit Treffen – auch zusammen mit den Jugendlichen aus dem Helferkreis. Wie das genau aussehen kann, weiß ich noch nicht. Auch das hängt ja von der weiteren Situation ab. Vielleicht sieht das so aus: ein Treffen vor den Sommerferien, jeweils eins zwischen Sommer und Herbst und zwischen Herbst und Weihnachten. Dann im neuen Jahr zwei bis Ostern. Die beiden ausstehenden Themen bauen wir in diese Treffen ein. Aber wie gesagt nicht als „Unterricht“. Darauf wäre ich gespannt und könnte mir das auch gut vorstellen.

Wenn das, aus bestimmten Gründen nicht möglich ist, würde ich gerne mit Euren Eltern sprechen (nicht mailen oder so...) Dann gibt es auch Alternativen. Das oben angedeutete Programm wäre natürlich auch für diese einzelnen Ausnahmefälle gedacht.

In jedem Fall würde ich mich freuen, wenn wir weiter zusammenbleiben würden. Wir gemeinsam die Zeit hinbekommen, wir vielleicht am Ende sogar sagen können: Hey, das war gar nicht so schlecht. Ein besonderer Jahrgang wart Ihr sowieso – jetzt seid Ihr ein ganz besonderer Jahrgang.

Passt auf Euch auf! Bleibt gesund und gesegnet!

Euer
Robert Arndt

PS: Ihr könnt Euch gerne bei mir melden ...